



Informationen aus der Gemeinde für die Gemeinde

März 2017

Aktuelles aus Arni „kurz und bündig“

Stromproduktion Photovoltaikanlage Werkhof

Seit 2011 wird auf dem Dach des Werkhofs in Arni Strom produziert. Seit damals stellt die Einwohnergemeinde die Fläche auf dem Dach des Werkhofes der Firma Schnider Solar AG in Bonstetten für die Produktion von Solarstrom zur Verfügung. Zu Beginn ging man von einem jährlichen Stromertrag von ca. 11'000 kWh aus; inzwischen stieg er auf rund 13'500 kWh pro Jahr. Im Vergleich dazu liegt der Verbrauch für ein durchschnittliches Einfamilienhaus in der Schweiz aktuell bei ca. 5'500 kWh pro Jahr. Der Gemeinderat möchte mit diesem Beispiel die Bevölkerung weiterhin zur Anwendung von alternativen Energien anregen.

...Spezial

Erneuerung des Gemeinderates

Geschätzte Arnerinnen, geschätzte Arner,

Unser Gemeinderat besteht bis zum Ablauf der gegenwärtigen Amtszeit am 31. Dezember 2017 und in heutiger Zusammensetzung bereits seit 8 Jahren. Ich selbst bin bereits 20 Jahre dabei.

Wir haben nun entschieden, nach so langer Zeit einer „neuen Generation“ Platz zu machen und dazu gestaffelt zurück zu treten. Der gesamte Wechsel im Gemeinderat wird sich so über mehrere Jahre erstrecken.

Als Gemeinderat haben Sie die Möglichkeit sehr differenzierte Einblicke zu erhalten in interessante Fachgebiete und in Zusammenhänge, die Sie als Aussenstehende häufig nicht genügend kennen. Sie haben ferner auch die Möglichkeit aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Gemeinde mitzuarbeiten. Kontakte und Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden bereichern das Amt zusätzlich und ermöglichen es Ihnen auch, Lösungen für die eigene Gemeinde zu optimieren. Der Kontakt mit unseren Einwohnern ist ebenfalls sehr interessant und vielseitig. Der Zeitbedarf für das Amt des Gemeinderats beträgt zwischen 15% und 25% einer Normalarbeitszeit, abhängig vom Ressort, von der Jahreszeit und aber auch von den anstehenden Geschäften.

Sie haben auch die Möglichkeit, sich für das Amt des Gemeindeammans zu melden. Ideal wäre dafür wenn immer möglich, eine starke Führungspersönlichkeit mit etwas grösserem Zeitbudget. Sie arbeiten in der Gemeinde zusammen mit einem sehr professionellen Verwaltungsteam. Sie schaffen mit diesem Job möglicherweise einen sanften Übergang von einem stark belasteten Berufsumfeld zu einer geregelten, am Anfang bis zu 50% beanspruchenden Behördentätigkeit. Persönlich habe ich damit infolge meiner vorzeitigen Pensionierung ausgezeichnete Erfahrung gemacht. Wie in jeder anspruchsvollen Tätigkeit gilt es auch hier einige Hürden zu nehmen. Gesamthaft überwiegt aber ganz klar die Befriedigung die Sie erhalten, nach guten Gesprächen und vor allem, wenn Sie etwas Nachhaltiges für Ihre Wohngemeinde geschaffen haben.

Natürlich freue ich mich, Ihnen weitere Informationen zur Tätigkeit in unserer sehr interessanten und vielseitigen Behörde weiter zu geben. Rufen Sie mich doch einfach an oder melden Sie sich bei unserem Gemeindevorschreiber Marco Widmer.

Ich freue mich auf viele Interessenten und wünsche Ihnen einen schönen Frühlingsanfang

Ihr

Heinz Pfister

...Gemeinde

Ehemalige Kehrrechtdeponie Langholz

Wie bereits verschiedentlich berichtet, sind in der Gemeinde Arni vier belastete Ablagerungsstandorte vorhanden, wovon gemäss Fachexperten jedoch nur die ehemalige Kehrrechtdeponie Langholz untersuchungsbedürftig war. Die Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau informierte den Gemeinderat Arni im April 2014, dass die ehemalige Kehrrechtdeponie Langholz zu untersuchen sei.

In einem ersten Schritt wurde von der beauftragten EBERHARD & Partner AG eine **historische Untersuchung** durchgeführt, welche Aufschluss über die Geschichte des Standortes, über die Art der zu erwartenden Belastung sowie über das davon ausgehende Gefährdungspotenzial geben sollte. Im Zeitraum von etwa 1928 bis 1969 wurden Kehrrecht, Aushubmaterial sowie landwirtschaftliche Abfälle im Waldstück Langholz abgelagert. Ende der 1960er bis Anfang der 1970er Jahre wurde die Deponie überdeckt und aufgeforstet. Mittels einer Zeitzeugenbefragung, einer Begehung der Deponie und der Auswertung vorhandener Dokumente wurden atlasrelevante Informationen über die Geschichte und der aktuellen Situation des Geländes aufgenommen.

Anhand der durchgeführten Untersuchungen und Recherchen kann eine Ablagerung von Hauskehrrecht, Bauschutt sowie pflanzlichen Abfällen im Zeitraum von 1928 bis mindestens 1969 in einer Bachtobelauauffüllung im Gebiet Langholz nachgewiesen werden. Die Deponie erstreckt sich auf einer Fläche von ca. 1'000 bis 3'000 m² und besitzt eine Mächtigkeit (Tiefe) von 6 bis 8 m. Es ist mit einem Deponievolumen von ca. 6'000 bis 10'000 m³ zu rechnen. Da keine zuverlässigen Angaben zu den eingebrachten Materialien und Mengen vorlagen, konnte das daraus resultierende Schadstoffpotential nur abgeschätzt werden. Aufgrund des Ablagerungszeitraumes und der Art der beschriebenen Stoffe musste von einem geringen Schadstoffpotential ausgegangen werden.

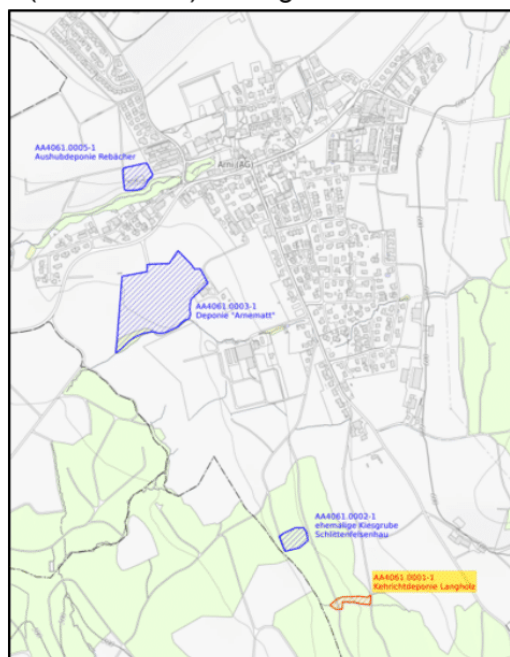
Die kantonale Abteilung für Umwelt verlangte aufgrund der historischen Untersuchung zusätzlich als zweiten Schritt eine **technische Untersuchung** und entschied gleichzeitig, dass der Standort im Kataster der belasteten Standorte eingetragen bleibt.

Mit der technischen Untersuchung sollte geklärt werden, ob eine Gefährdung des Grundwassers und der Oberflächengewässer vorliegt und welcher Handlungsbedarf sich daraus ergibt. Es wurden über einen längeren Zeitraum mehrere Wasserproben aus dem Schlittenfelsbächli genommen und analysiert. Die Schadstoffkonzentrationen nach Durchfluss der Deponie waren nicht grösser als im Zuflussbereich vor der Deponie. Bei der Quellfas-

sung „Schämpelen“ (Trinkwasserversorgung der Gemeinde Jonen) lagen sämtliche Konzentrationswerte der entnommenen Proben unter den entsprechenden Nachweisgrenzen. Das Quellwasser der Quelle „Schämpelen“ wies ein vergleichbares Schadstoffmuster auf wie das Bachwasser des Schlittenfelsbächli. Dies deutet auf eine hydraulische Verbindung zwischen dem Schlittenfelsbächli und der Quelle „Schämpelen“ hin. Eine Gefährdung von Schutzgütern (Grundwasser und Oberflächengewässer) durch vom Standort stammende Stoffe konnte auf Basis der vorliegenden Untersuchungsergebnisse als sehr gering beurteilt werden.

Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen bestand kein weiterer Untersuchungsbedarf. Die kantonale Abteilung für Umwelt bestätigte, dass der Standort in Zukunft weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig ist, jedoch weiterhin im Kataster der belasteten Standorte eingetragen bleibt.

Der Bund sowie der Kanton beteiligten sich zu 40% (Fr. 6'124.00) und 30% (Fr. 4'592.70) an den Untersuchungskosten von total Fr. 15'309.00, womit die Gemeinde Arni selbst nur noch einen Anteil von 30% (Fr. 4'592.70) zu tragen hatte.



FORUM ARNI

Interview Arnipost von Christa Huber

Interview mit Esther Bättig Flück, Leiterin Töpfern für Erwachsene von Arni.



Esther wie kam es, das Du in Arni töpferst?

Zusammen mit meinem Lebenspartner wohnen wir seit 34 Jahren in Arni in der Chälmat. Ich bin eine künstlerische, kreative und handwerklich begabte Frau. Dies gab mir bereits mein Elternhaus mit, denn auch mein Vater war künstlerisch tätig. Ich habe an einem Anlass im Schulhaus Arni entdeckt, dass dort getöpft wird und begeisterte mich sofort dafür. Durch meine handwerklich begabten Hände hatte ich keine Anfangsschwierigkeiten. Bereits ein Jahr später erwarb ich schon einen eigenen Brennofen. Leider hörten bereits ein Jahr später 2 Leiterinnen auf zu töpfern. Da übernahm ich kurzerhand den ganzen Laden und bin bis heute noch als Leiterin dabei.

Hast Du auch für dich Weiterbildungen gemacht?

Selbstverständlich. Ich ging regelmässig in der ganzen Schweiz an die verschiedensten Töpferkurse. So konnte ich das Erlernte gebrauchen und weitergeben.

Wer besucht das Töpfern und wie seit ihr organisiert?

Hauptsächlich ist das Angebot „Töpfern“ für die Arner Bevölkerung gedacht. Auswärtige nehmen wir nur in Ausnahmefällen, und wenn Platz vorhanden ist, auf. Wir sind momentan 11 Teilnehmer (Teilnehmerzahl: max. 12 Personen). Es sind aber wegen Ferien, Krankheit, etc. meistens nur 6-8 Personen anwesend. Der oder die Teilnehmende hat keine Verpflichtung, jedes Mal da zu sein. Aber alle sind für ihre Arbeiten selber verantwortlich.

Die Kosten pro Saison betragen Fr. 220, alles inbegriffen; nur der Ton muss separat bezahlt werden. Während einer Saison treffen wir uns an ca. 30 Abenden. Die Werkzeuge und Materialien sind relativ teuer und werden von mir eingekauft und verwaltet.

Dadurch fehlt nie etwas, und die Kontinuität ist gewährleistet. Und, was mich am meisten freut: fleissige Helferinnen und Helfer unterstützen mich, damit alles Nötige immer gereinigt und gepflegt an seinem Platz ist.



Haben noch andere Gruppierungen das Recht bei Dir zu töpfern?

Ja, der Raum ist so eingerichtet, dass ich mit den Mädchen und Knaben der Primarschule und des Kindergartens der Schule Arni töpfern kann.

Wie gestaltest Du so einen Töpferfest mit den Kindern oder Jugendlichen

Hauptsächlich stelle ich mit ihnen Weihnachts- oder Muttertagsgeschenke her. Es ist auch schon vorgekommen, dass die Schüler einen Gegenstand anfertigten und diesen für einen guten Zweck verkauften. Damit alles gut organisiert werden kann, müssen die Lehrer ihre Klasse etwa 2 Monate im Voraus anmelden.

Mich interessiert schon noch was ihr alles so töpferst?

Lacht: Du kennst ja mein Sortiment, das bei mir im Garten und im Haus steht. Nein, Spass beiseite, wir töpfern und modellieren Gebrauchsgegenstände, z.B. Geschirr, Vasen, Schüsseln, Tiere, Engel und auch Kugeln als Ziergegenstände. Alle Gegenstände werden bei 1220° gebrannt, d.h. alles ist abwaschmaschinentauglich und frostsicher. Wichtig ist mir noch zu erwähnen, dass ich die Tests für die Glasuren vorher zu Hause in meinem eigenen Ofen erledige.

Das alles riecht ja nach viel Arbeit und ich spüre, dass Du viel Spass daran hast; trotzdem: wie lange machst Du den Aufwand noch?

Mit Stolz darf ich sagen: es macht ungemein Spass, seit so langer Zeit diese Interessensgruppe zu leiten. Eben weil es so Spass macht, möchte ich noch lange weitertöpfern solange meine Gesundheit mitmacht. Dies ist nach wie vor eine Herausforderung in meinem Alltag und eine grosse Genugtuung. Wichtig ist noch zu sagen, dass dies nicht als Kurs im engen Sinn verstanden werden darf, sondern dass wir eine Gemeinschaft sind und trotzdem jeder für sich etwas erschaffen kann.

Esther, herzlichen Dank für dieses wunderbare und erfrischende Interview bei Dir zu Hause. Weiterhin alles Gute und Spass am Töpfern und Modellieren mit all den unterschiedlichen Menschen.



...Dorfleben

F O R U M A R N I

Suchst Du eine neue Herausforderung? Hast Du Freude am Organisieren, bist den Umgang mit dem PC gewohnt und Lust an der Arni Post mitzuarbeiten? Dann Zögere nicht und ruf unverbindlich bei Christa Huber an 056 634 17 08 oder schick eine E-Mail an huber_crista@bluewin.ch. Sie erteilt Dir gerne Auskunft über die Mitarbeit im Forum Arni.

cARNival 2017

Wir freuen uns sehr, dass die diesjährige Fasnacht so viele Kinder und Eltern begeistern konnte! Zum ersten Mal organisierte am 17. Februar 2017 der Elternverein Arni (EvA) die Fasnacht. Diese fand wie in den Vorjahren in unserer Mehrzweckhalle statt. DJ Beat Rhyner alias Biber und die Guggenmusik „Näbelgeischer“ aus Jonen waren wieder anwesend und haben tolle Stimmung gemacht. Viele Kinder und Eltern hatten sich speziell für den Anlass verkleidet und die besten Kostüme wurden prämiert. Der Elternverein, und insbesondere das Organisationskomitee, dankt den vielen Helfern, die während dem Aufbau, Abbau und in der Festwirtschaft tatkräftig mitgearbeitet haben. Ohne sie wäre so ein Anlass überhaupt nicht möglich. Wir hoffen, dass die diesjährigen Teilnehmer uns den Nescafé-Gold-Kaffee im Kartonbecher, und die fehlenden Hotdogs verzeihen haben! Die Fasnacht 2018 findet am 16. Februar in einem Jahr statt! Markiert Euch diesen Termin bereits in der Agenda, da wir auch im nächsten Jahr wieder viele Helfer und Besucher begrüßen möchten.

Web: www.elternverein-arni.ch

eMail: info@elternverein-arni.ch

Facebook: Elternverein Arni



EvA OK (v.l. Christine Kaiser, Anne Vogt, Janine Chiapuzzi)

KALENDER MÄRZ- JULI 2017

| | | |
|---|---|---|
| <p>29.03.2017 13.30-17.30 Uhr Kindercoiffeur Ort: Coiffeur Andrea Heggli Organisator: Elternverein Arni</p> | <p>29.04.2017 Papiersammlung Ort: Arni Organisator: TV Arni</p> | <p>22.06.2017 19.30Uhr Ortsbürger-gemeindeversammlung Ort: Mehrzweckhalle Arni Organisator: Gemeinderat Arni</p> |
| <p>22.06.2017 20.15 Uhr Einwohner-gemeindeversammlung Ort: Mehrzweckhalle Arni Organisator: Gemeinderat Arni</p> | <p>30.06.2017 Platzkonzert Musikverein Lunkhofen Ort: Schulhausplatz Organisator: Damenriege und Gemeinderat</p> | <p>Weitere Informationen auf www.arni-ag.ch</p> |

Wichtige Kontakte

Polizei: 117 Feuerwehr: 118 Rettungsdienst: 144
 REGA: 1414 Spital Muri: 056 675 11 11

Gemeindeverwaltung: 056 649 90 10
 E-Mail: gemeineschreiber@arni-ag.ch
 Internet: www.arni-ag.ch (> weitere Notfallnummern)

Schule Arni: 056 648 73 10 Hauswartung: 079 504 34 25
 Schule Jonen: 056 649 92 00 Schule Bremgarten: 056 633 94 48

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Arni
 Auflage: 800 Exemplare, 4 Ausgaben pro Jahr
 Verteilung: Alle Haushaltungen in Arni
 Redaktion: Gemeinderat Arni & Forum Arni

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: Mitte Juli 2017
 Kontakt: gemeineschreiber@arni-ag.ch / redaktion@forumarni.ch